

# Sachsen und Nachbarschaft.

**Dresden. Tödlich überfahren.** Auf der Leubener Straße wurde der 42 Jahre alte Schachtmeister Biffert auf seinem Fahrrad von einem Lastkraftwagen erfasst und überfahren. Der Verunglückte war sofort tot. Der Fahrer des Lastkraftwagens wurde festgenommen, der Wagen sichergestellt.

**Dresden. Todesfall.** Der frühere Direktor der Dresdner Porzellanfabrikation und berühmte Forscher Professor Dr. Ernst Zimmermann ist im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden in Dresden gestorben.

**Schnitz. Neue Landschule in Lichtenhain.** In Lichtenhain, das über ein mehr als hundertjähriges, aber längst nicht mehr ausreichendes Schulgebäude verfügt, ist der sehnliche Wunsch nach einer neuen Schule in Erfüllung gegangen. Das neue schmucke Gebäude mit seinen klaren Zimmern erfüllt alle Anforderungen, die an eine neuzeitliche Landschule gestellt werden und enthält außerdem ein in heimischer Stil ausgestattetes Heimzimmer. Die Schule wird am Montag geweiht.

**Löbau. Junge festgefroren.** Am Geländer der hohen Treppe, die nach dem Bräuterring führt, bemerkten Passanten einen kleinen Jungen, der hilflos schrie, weil er mit seiner Zunge an der kalten Eisentreppe festgefroren war. Da das Kind in seiner unglücklichen Lage sich nicht durch Aufse bemerkbar machen konnte, hatte es sich bei den vergeblichen Bemühungen, von der eifrigen Feste loszulassen, schon hart blutende Verletzungen der Zunge zugezogen. Erst als man warmes Wasser herbeigebracht hatte, konnte das Kind befreit werden.

**Gähnichen. Glimpflücher Auszug eines Gastwirts.** Von schwerem Unglück waren die Bewohner eines Grundstücks am Oberen Stadigraben bedroht, das aber glücklicherweise durch ein Kind abgewendet wurde. Infolge Rohrbruchs an der Zuleitung zum Haus drang nachts unbemerkt Gas in sämtliche Wohnungen. Ein Kind wacht gegen 5.30 Uhr auf und schrie, da es ihm übel wurde, so lange, bis die Eltern aufwachten. Da war es schon höchste Zeit. Die Feuerwehrpolizei wurde alarmiert, die sofort die nötigen Maßnahmen ergrieff. Sämtliche aus dem Schlaf gerissenen Hausbewohner wurden ohnmächtig und fielen um, erholten sich aber in der kühnen Luft bald wieder.

**Grimma. Mittelschule.** Die Bedeutung des Aufbaues einer Mittelschule für Grimma ist bei wiederholten Gelegenheiten zum Ausdruck gekommen. Angesichts der Befamtlage darf nun mit Sicherheit erwartet werden, daß Oetern 1940 mit dem Aufbau einer Mittelschule auch hier begonnen wird.

**Oschay. Dienststelle für Kulturbau.** Nach ihrer Verstaatlichung im Rahmen der Umorganisation des sächsischen Kulturbauwesens war im vergangenen Jahr die Landeskultur-Außenstelle Oschay dem Straßen- und Wasserbauamt Döbeln angegliedert worden. Die Größe des Aufgabengebietes im Kreise Oschay hat es aber erforderlich gemacht, das eine teilweise Verlegung der Abteilung Kulturbau des Straßen- und Wasserbauamtes Döbeln nach Oschay verfügt worden ist.

**Flauen. Verdienter Helmsdorfer.** Der nach seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst seit zwanzig Jahren in Flauen wohnende Prof. Dr. C. Danzig feiert heute als verdienstvoller Heimatsforscher seinen 85. Geburtstag. Bis zum heutigen Tage widmet er sich mit allem Eifer der vogelkundlichen Floristik. Die Ergebnisse seiner Forschungen legte Prof. Danzig in Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Jhs in Dresden nieder. Das Botanische Institut in Dresden und das Kreis-Museum verdanken dem Altersjubililar wichtige Belegstücke. Auch die naturwissenschaftlichen Vereine Flauens haben Prof. Danzig viel zu danken. Er ist Ehrenmitglied der Geologischen Vereinigung Vogtland.

## Ämtliche Verkündigung

Dieserjenige Kraftfahrzeugbesitzer, die auf Grund unserer Bekanntmachung vom 26. September 1939 Fahrzeug-Kautions-Vereinigungen an die zuständigen Sammelstellen abgeliefert haben, fordere ich hierdurch auf, eine Konto-Nummer anzugeben (Bank- oder Giro-Konto) damit die Wehrmacht die Entschädigung für diese Vereinigungen überweisen kann.

Die Meldung ist an diejenige Sammelstelle zu erstatten, an die feinerzeit die betreffende Vereingung abgeliefert worden ist.

Meißen, am 18. Januar 1940 Der Landrat zu Meißen.

## Morgen Beginn der AdF.-Gymnastik

Neuer Kursus für Frauen und Mädchen im „Löwen“ (für Knaben gesperrt)

## Hausgehilfin

20 bis 25 Jahre alt, bei gutem Lohn und guter Behandlung für 1. Februar oder 1. März gesucht.

Ang. unter 98 an die Geschäftsstelle des Blattes

**Domkapitel. Das Ende des Ratskellers.** Mit dem Weggang des jetzigen Pächters hört die Gaststätte des Ratskellers in Domstraße auf zu bestehen. Nur der Saal bleibt für Versammlungszwecke erhalten. Die Räumlichkeiten der Gaststätte werden zu Wohnräumen umgebaut.

### Mit dem Blutorden ausgezeichnet

Im Auftrag des Gauleiters überreichte Kreisleiter Papendorf, Chemnitz zwei Chemnitzer Parteigenossen, dem Marine-SA-Oberführer Walter Frische und dem SA-Führer Walter Wilhelm Helmecke, die sich durch persönlichen Einsatz und Opfer in der Kampfszeit besonders verdient gemacht haben, den ihnen vom Führer verliehenen Blutorden.

Frische, der 1931 in die Partei eintrat, wurde als Angehöriger des ehemaligen SA-Sturmes R 33-194 im August 1932 nach einer Verwundung nachts auf dem Heimweg von politischen Gegnern niedergeschlagen. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und Gehirnerkrankungen, an deren Folgen er heute noch zu leiden hat.

Helmecke ist seit 1930 Parteigenosse. Er gehörte damals dem SA-Sturm in Riesa an und wurde dort im November 1931 nach einer Zusammenkunft mit politischen Gegnern zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Von dieser Strafe hat er vierzehn Monate verbüßt, der Rest wurde durch Amnestiegesetz erlassen.

### Zehn Jahre Tallperre Kriebitzsch

In diesen Tagen konnte die bekannte Fischpauzallperre Kriebitzsch in der Mittweida ihren zehnten Geburtstag feiern. Sie war, nachdem man im November 1926 mit den Erdarbeiten und am 13. Dezember 1929 mit dem Bau begonnen hatte am 11. Januar 1939 mit der erstellten Kraftanlage in Betrieb genommen worden 52.000 Kubikmeter Erde und 96.000 Kubikmeter Ählen waren bewegt worden. 1928 begann man mit den Betonarbeiten und schuf die Stauwand mit einer Kronehöhe von 235 Metern und einer Kronebreite von vier Metern einer Sohlbreite von 21 Metern und einer Höhe von 34 Metern.

### Förderung der sächsischen Gänsehaltung

Im Wochenblatt der Landesbauernschaft Sachsen berichtet der Vorsitzende des Tierwirtschaftsverbandes Sachsen, Bauer Edwin Böhm, Hohenfurt, über Förderungsmaßnahmen zur Hebung der sächsischen Gänsehaltung. Er acht dabei vor der Last aus, daß Sachsen aus dem Gebiet der Geflügelwirtschaft ausgegliedert zu werden droht. Deshalb ist man bemüht, in den bäuerlichen Wirtschaften die Gänsehaltung vorwärtszutreiben, um Sachsen von Zufuhren unabhängig zu machen.

Dem Tierwirtschaftsverband gelang es trotz großer Nachfrage, durch finanzielle Unterstützung der Eiergenossenschaften im Sommer des vergangenen Jahres einige tausend gute Junggehennen von Oldenburg einzuführen. Diese Tiere sind durch verschiedene Kreisbauernführer in bäuerliche Betriebe weitergeleitet worden und sollen dort den Nachweis erbringen, daß es auf Leistung gezieltes Tier ohne Bedraufwendung von Futter eine größere Vegetationszeit aufweist, als die bisher im Durchschnitt gehaltenen Tiere.

Was die Gänsehaltung betrifft, so werden jährlich hunderttausende Gänsefluten und Nagergänse nach Sachsen eingeführt. Verschiedene deutsche Wirtschaftsgebiete gehen dazu über, ihre anfallende Produktion Küten sowie Nagergänse selbst großzuzüchten und schlachtfähig zu verkaufen. Sehr harte Nachträge ist die Folge dieser Entwicklung. Um diesem entgegenzutreten, hat der Tierwirtschaftsverband durch das verständnisvolle freiwillige Tierärztliche Institut von Mitteln fast aller Gänsehalter Sachsen zur Hebung der Gänsehaltung rund 700 Junghähner eingeführt. Diese wurden in einigen Kreisbauernschaften gegen Erstattung der Fracht abgegeben. Man ist sich darüber im Klaren, daß diese Maßnahme kein sofortiger hundertprozentiger Erfolg sein kann; denn Gänsezucht erfordert etwas Erfahrung, obwohl bei Auswahl der Junghähner die bäuerlichen Verhältnisse weitestgehend Rechnung getragen wurde. Die zur Verteilung gelangten Tiere stammen aus dem berühmten Gänsefries (Eubetenland). Sie stehen auf kurzen Ählen, haben breite Brust und schöne runde Körperform. Neben zartem Fleisch erreichen sie ein Gewicht von zehn bis elf Pfund. Die ausgewachsene Gans bringt jährlich zwei Gelege und brütet in der Regel ihre Eier selbst. Die Gänsefluten in der Jugend nicht allzu empfindlich sein und entsprechen daher unserem Klima.

## Mehr vitaminreiches Gemüse!

Jeder Gemüsebauern muß sich im neuen Jahr rechtzeitig für seine Gemüsebaufläche einen genauen Bepflanzungsplan machen. Allgemein ist die zur Verfügung lebende Gemüsesfläche so einzuteilen, daß die Kulturen mit hohen Nährwerten bis an die Grenze des Möglichen hin im Anbau geübt werden. In bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betrieben wird die notwendige Ausdehnung der Gemüsebaufläche besonders in Form von Zwischenkulturen und Erntebemühen wiederholt. Der kleinanbauliche und Erntebemühenbau wiederum ist mehr auf die Gemüsearten umzustellen, die im Grobanbau nicht erzeugt werden können. Ein weiterer Maßstab für die Ausdehnung des Gemüsebaues muß die Vitaminwertigkeit der einzelnen Gemüsearten sein. Reich an dem wichtigen Vitamin A sind Grünkohl, Spinat, Salat, grüne Kohlrabiblätter, grüne Porreeblätter, grüne Linsenblätter und Mohrrüben; ausreichend ist das Vitamin A in Kohlrabi, Tomaten, grünen Bohnen, grünen Erbsen und Wirsingblättern vorhanden. Eine Ausdehnung wird bei diesen an Vitamin A reichen Gemüsearten ohne Schwierigkeiten möglich sein, weil sie überwiegend in zweiter Frucht oder als Fortkultur angebaut werden.

Die Notwendigkeit der Ausdehnung der Gemüsebaufläche darf aber zu keinem wilden Konjunkturbedingten Anbau führen. Tschah hat die Ernährungsdämter bei der Förderung und Vertiefung des Gemüsebaues weitgehend einzuhalten. Sie werden bei der Eignung des Betriebsführers und der Eignung von Boden und Klima für den Gemüsebau, die Sicherung der Arbeitskräfte des Betriebes, der Düngermengen und der Betriebsstoffe zu berücksichtigen haben. Genau so wie im Selbstversorgergartenbau kommt es nämlich weniger darauf an, recht viel zu bestellen, als vielmehr darauf, recht hohe und qualitativ gute Ernten zu erzielen.

## Turnen, Sport und Spiel.

**Do. Wilsdruff 1.** — Sportverein Rabenau 1. 1:3 (0:2). Einen wohlverdienten Sieg konnten die Gäste aus Rabenau mit nach Hause nehmen. Diesen Erfolg erlangten sie sich im wahren Sinne, denn nur durch ihren Einsatz bis zum letzten gelang es ihnen, jeden Angriff der Wilsdruffer zu zerstören. Die Schwarz-Roten lieferten ein schwaches Spiel, vor allem war es der Sturm, der einfach nicht da war. Es wurden auch einige sichere Chancen vergeben, welche in der ersten Hälfte dem Spiel eine andere Wendung geben konnten. Während der Gegner ein zweckmäßig steiles Spiel bei dem hohen Schnee spielte, blieben die Einheimischen immer wieder stehen und kamen zu keinem geschlossenen Angriff. Die Hintermannschaft gab sich die reichste Mühe und hat auch durch Einsatz eine höhere Niederlage verhindert. Mit diesem Spiel ist die erste Serie zu Ende, und die Wilsdruffer sind damit vorläufig in der unteren Hälfte der Gruppe zu suchen; sie werden alles daran setzen müssen, um sich in der zweiten Hälfte noch einen Mittelplatz zu eringen.

**Wilsdruff Jgd.** — Rabenau Jgd. 6:2 (2:2). Was der ersten Mannschaft nicht gelang, brachte die Jugend fertig. Sie konnte ihren Gegner, der mit nur zehn Mann antrat, nach tapferer Gegenwehr mit 6:2 schlagen. Vor allem war es der Mittelstürmer Gatte (Mittelschule), der etwas Schwung in den Wilsdruffer Sturm brachte und auch den Hauptanteil an dem Torerfolg für sich buchen kann. Die erste viertel Stunde nach dem Wechsel gelang es den Wilsdruffer, vier Tore zu erzielen und damit schon das Endergebnis sicher zu stellen. Dann aber wachten die Gäste auf, und nur dadurch, daß alle Wilsdruffer mit in der Abwehr standen, gelang es ihnen, weitere Erfolge des Gegners zu verhindern.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 13. Januar 1940.

Heute gezahlte Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, Festpreis 10,05; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Festpreis 9,55; Gerste, Zweig 9,80; Gerste, Ährig 8,80; Hafer neu, 43/48 Kilo 8,55; Raps, trocken 20,00; Mais, ungeteilt Ware 8,55; do. inländ., Erzeugerfestpreis 10,00; Trodenkorn 5,04—5,34; vollwertige Zuckerschmelze 6,84—6,94; Weizenneu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,40—1,50; Stroh (Froh-) 1,50—1,60; Weizenmehl, Type 630 16,50; Roggenmehl, Type 815, Afke 8,15 12,65; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisefarststoffe neue gelbe 2,75; Kartoffelflocken 9,05; Landeier, gestempelt, Marktpreis 1 Stück 0,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—0,15; Landeier, ungestempelt, Marktpreis ein Stück 0,12; Butter, Marktpreis, 1/4-kg-Stück 0,50.

**Berliner Kaffeebohnen am 11. Januar.** Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt überwogen wieder die Rückgänge. Am Rentenmarkt besetzte Umschuldungsanleihe weiter. Arbeits- und Reichsbahn-Vorzugsaktien eröffneten unverändert. Industrielanleihen waren überwiegend gut gehalten. Bei den Steuergutscheinen II war das Geschäft ziemlich ruhig. Septemberrückstände stiegen um 0,12 b. S. Novemberrückstände nachgehend.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Pöhlitz, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Teilzeit- und Anzeigen-Veranstaltungsdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur B. J. J. Wilsdruff, zur Zeit in der Straße Nr. 8, Wilsdruff.

**Neuzustellbare Kinderrollbetten** alle Größen, alle Farben, verstellbar. Verlangen Sie Katalog! **Biskup, Meißen,** nur Heinrichsplatz 7.

**Stärke Treitaler Hofschlächtere** mit Kraftbetrieb. **Euri Siering** Fernruf: Amt Dresden 672151 **kauft lautend Schlachtpferde** zu höchstem Tagespreis. Bei Rottschladungen, Wildtransportauts Log und Nach zur Stelle.

Ausschneiden, aufbewahren!						Der Übersichtsplan des Verbrauchers						Zuteilungswoche 15. bis 21. Januar 1940		
Es erhalten	Reichsbrotkarte		Reichsfleischkarte		Reichsfettkarte		Reichsmilchkarte		Nährmittelskarte		Reichskarte I. Marmelade, Zucker und Eier		Abchn.	Gramm
	Abchnitt	Gramm	Abchnitt	Gramm	Abchnitt	Warename	Gramm	Abchnitt	Liter	Abchnitt	Gramm	Abchnitt		
Normalverbraucher	1	1000	1, 2, 3	300	1, 2, 3	Butter	125	Erwachsene erhalten keine Vollmilch.	N 1-10	je 25	Nährmittel	1	100 Marmelade oder 40 Zucker	
	2	500	4 (je 100)	300	a 1, a 2, b 1	Schmalzfette	187,5 (1,4 Wo.)	Sonderregelung für Kranke, stillende und werdende Mütter und besondere Mütter	N 21, 22, 23, 24	je 25	Sago, Kartoffel-Stärke, Stärke, Puddingmehl	1	250 Zucker	
	a (5mal je 50)	500 od. 375 Mehl	a, b, c, d (je 50)			Margarine usw. Käse oder Quark	250 (1,3 Wo.) od. 125 (2,1)		je 4 Wochen	125	Kaffee-Ersetz oder Zusatzmittel			
Kinder (K)	1 und 5	1000	wie Normalverbraucher		1	Butter	200		N 28, 29	250	Hölsenfrüchte (15. I.—11. 2.)			
	a (5mal je 100)	500 od. 375 Mehl			1	Margarine usw. Käse oder Quark	125 (15.1.—28.1.) od. 62,5 (15.1.—28.1.)		1-7	je 1/4 Liter täglich				
Kleinkinder (KIK)	1 (5mal je 100)	600	1	125	1	Butter	250							
	b (5mal je 100)	500 od. 375 Mehl	a	125	1	Margarine usw. Käse oder Quark	62,5 (15.1.—28.1.) od. 31,25 (15.1.—28.1.)		1-7	je 1/4 Liter täglich				
	x (5mal je 100)	125 Körnstrm.			1	Kunsthonig, Kakaoöl, stehe Erbkutg.								
Kleinstkinder (Kleinstk.)	wie KIK		wie KIK		1	Butter	125		1-7	je 1/4 Liter täglich				
					1	Kunsthonig, Kakaoöl, Käse wie KIK.								
Zusätzlich erhalten	1	500	a, b	500	a 1	Margarine usw. dozel.	40	Schwer- u. Schwarzarbeiter erhalten nach Beurteilung durch die zuständigen Stellen Milch (u. k. wenn sie zu den Berufen gehören, die der Einwirkung von Giften ständig ausgesetzt sind)						
Schwerarb. (S) auf Zusatzk.	a (5mal je 50)	500 od. 375 Mehl	c, d (je 150)	200	1-4	Schmalzfette	250 (1,4 Wo.)							
Schwerarb. (S) auf Zusatzkarte	1	1000	a, b	500	a 1	Margarine usw. dozel.	40							
	a (5mal je 50)	500 od. 375 Mehl	c, d (je 150)	200	b 3	Margarine usw. Schmalzfette	125 (15.1.—28.1.) 90 für 4 Wo. 187,5 (1,4 Wo.)							

- ERLÄUTERUNGEN**
- Soweit die Abchnitte keine Mengen- und Warenameangaben enthalten, bleibt eine Zuteilung vorbehalten.
  - Die Abchnitte, die über einen Zeitraum von mehr als einer Woche lauten, können in der aufgeführten Zeit nach Wahl des Verbrauchers verwendet werden.
  - Lang- und Nachtarbeiter erhalten auf Zusatzkarte wöchentlich 100 g Fleisch, 500 g Brot und für 4 Wochen 80 g Margarine usw.
  - Reichsfettkarte. Alle Kinder erhalten auf den Abchnitt F 1 125 g Kunsthonig, auf den Abchnitt F 5 125 g Kakaoöl für 4 Wochen. Die Kinder von 6-14 Jahren bekommen außerdem auf Abchnitt F 2 100 g Marmelade für 2 Wochen.
  - Etwaige örtliche Abweichungen bitten wir an anderer Stelle nachzufragen.